

INFO

Informationen vom Evangelisationsteam

Evangelisations
Hauptsache Jesus Team



1 | 2017

Glaubwürdig ist das Wort
und aller Annahme wert,
dass Christus Jesus in die
Welt gekommen ist,
um Sünder zu retten

1. Timotheus 1,15

www.evangelisationsteam.de



Wo sind sie geblieben?

Mit dem bösen Wort „Dorftrottel“ wurden früher Menschen mit einer geistigen Behinderung bezeichnet. Heute würde so eine Betitelung als Diskriminierung eingestuft. Das Antidiskriminierungsgesetz scheint jedoch nur bei der Wortwahl zu greifen. Denn diese besonderen Menschen, die früher wie die Kirche in jedes Dorf gehörten, wurden weggemacht. Bevor sie irgend ein Schwachkopf mit seinen dämlichen Bemerkungen diskriminieren konnte, hat man sie umgebracht. Einige schwarze Schafe in weißen Kitteln haben dafür gesorgt, dass wir um eine Bereicherung ärmer geworden sind. Ja, sie waren eine Bereicherung. Es waren putzige, liebenswürdige Menschenkinder, die auch Liebe gegeben und Freude gebracht haben. In der Regel gehörten Eltern dazu, die sich rührend und vorbildlich um ihr Kind, das so anders war, kümmerten. Wahre Helden eben. Nun gibt es sie kaum noch. Die Kinder nicht und die Eltern auch nicht. Das ist ein Alarmzeichen! Christen können sich nicht damit begnügen, dass nur wenige Mutige auf dieses finstere Kapitel in der jüngsten Geschichte hinweisen. Jeder Christ hat sich auf die Seite der Schwächsten unter den Schwachen zu stellen, denn Gott hat geboten: „Du sollst nicht morden“. Und die Gebote Gottes zu umgehen, war für Menschen noch nie angenehm. Armes Europa.



Lutz Scheufler

Anlass: Frankreich verbietet Film über glückliche Menschen mit Down-Syndrom, da Hinweis auf Abtreibung fehlt!



Ich las nichts von Gott, weil ich davon ausging, dass es mich verschrecken würde. Weil ich aber nichts von Gott las, konnte ich gar nicht herausfinden, welche Botschaft sich wirklich in diesen wundervollen Seiten verbarg.

Daniel Böcking (Journalist) über die Bibel in seinem Buch
„Ein bisschen Glauben gibt es nicht“

Dass zu einem Kind Papa und Mama gehören, versteht sich von selbst. Das weiß jedes Kind von Geburt an, instinktiv. Dass zwei Papas oder zwei Mamas zu ihnen gehören sollten, ist Science Fiction. Darauf sind unsere Kinder nicht programmiert!

Dr. Christa-Maria Steinberg,
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Wir haben keine Wahl, wie wir sterben und wann wir sterben, aber haben eine Wahl wie wir leben.

Hans-Peter Royer (1962-2013), Bibelschullehrer

BRIEFKASTEN

An: Dr. Christa-Maria Steinberg

Liebes Evangelisationsteam, hier kommen ganz herzliche Grüße aus Spremberg. Gemeinsame Zeiten stärken uns immer wieder. So auch dieses mal mit Frau Dr. Steinberg. Wie sind wir dankbar, dass es Euch gibt. Unser Herr Jesus stärke Eure Herzen und gebe Euch in Fülle, was Ihr braucht.

In Jesu Liebe verbunden
Eure Lydia Klette, Landeskirchliche Gemeinschaft Spremberg

An: Andreas Riedel

Hallo Reeds! Insgesamt haben wir so viel positives Feedback bekommen. Es war ein sehr gesegneter Männer-Tag und viele Herzen wurden vom Heiligen Geist berührt. Danke Gott! Ein älterer Bruder, der nur vormittags deine Predigt gehört hatte schrieb mir: „Lieber Jörg! Wir haben Gottes Wirken erfahren, besonders durch die Zeugnisse, sowie das klare und stärkende Wort Gottes. Dieser Bruder ist ein von Gott gesegneter Mann. Das vom Herrn gepredigte Wort war sehr deutlich, nachdenkenswert, aber vor allem stärkend. Es waren klare Worte. Wir wollen den Herrn darüber preisen.“ Also: DANKE an „den Prediger“ – klare Worte. Und ermutigend, herausfordernd, nachdenklich machend, ehrlich und authentisch. Vielen hast Du ins Herz getroffen. Selbst der (mir bekannt) einzige „nicht-Christ“ war berührt. Reeds, das sollte Folgen haben!

Liebe Grüße! Jörg Sternkopf, Adventistengemeinde Zwickau

An: Lutz Scheufler

... viele Menschen warten in Winterlingen auf das Zelt vom Osten – und den Inhalt. Bitte kommt bald wieder! Falls Ihr noch Platz im Truck habt, bitte unbedingt das große Jesuskreuz mitbringen. Manche Menschen brauchen eben mehr als fünf Kilogramm geschenkte Bücher über Jesus, welche nie gelesen werden. Lutz, Dein Klartext, Deine Gebrauchsanweisung dazu und neben Dir steht im Zelt das Kreuz... Bei mir hat es nur so funktioniert!

Manfred Klein, Unternehmer (Winterlingen)

Danke für Deine Verkündigung des geistlichen Wortes. Es hat mir wieder Mut und Kraft gegeben. Es tut gut bei Schwachheit und Resignation Gottes Botschaft zu hören.

N.N.

Lieber Lutz,

vor einigen Tagen hatte ich Deine letzte CD bestellt, die mir in meiner Sammlung noch fehlte. Danke für die prompte Lieferung. Natürlich habe ich gleich angefangen, sie auf meinen Autofahrten zur Arbeit zu hören. Ich bin, wie immer, begeistert. Einige Lieder sind mir ja schon von früheren CDs bekannt, manche mit einem anderen, neuem Arrangement. Besonders hat mir gefallen, dass Du das Thema Borderline aufgegriffen hast, das ziemlich verbreitet ist, über das man aber im Allgemeinen nicht spricht, oder wegsieht ...

Dr. Frank Schönbach, Lahntal

Facebook

Mein Mann und ich haben in Tellerhäuser die Evangelisation miterlebt! Ich konnte nicht immer teilnehmen, habe aber alle CD's! So etwas wie dort habe ich noch nicht erlebt! Bis ins Innerste haben Sie uns berührt! Vieles ist verständlicher geworden durch Ihren Bezug zur Gegenwart! Wir verfolgen auch Ihre Predigten in Bibel.TV! Danke dafür!

In Dankbarkeit I. Sch.

Vielen Dank für die Blumen, aber für's „berühren“ bin ich nicht zuständig. Der Dank geht an den Boss!

Lutz Scheufler

Von: Michael Rausch

Liebe Freunde und Unterstützer meines Dienstes!

Als mich letztes Jahr im Herbst ein Erschöpfungszustand überrollte, wusste ich damit wenig anzufangen. Ich kannte das nicht. Irgendwann war der Punkt gekommen, dass ich keinen Dienst mehr tun konnte. Ich begab mich in ärztliche Behandlung und bin zu einer Reha gewesen. Inzwischen geht

es mir ein Stück weit besser, auch wenn ich noch nicht „über den Berg“ bin. Mein Arzt mahnt öfter zu Geduld, was mir nicht leicht fällt. Und er riet mir zu einer Wiedereingliederungsmaßnahme, in der ich mich jetzt befinde. Ich arbeite nicht voll, sondern in Schritten mehr. Ich weilte zu Verkündigungsdiensten für Erwachsene, Jugendabende und Kindertagen mit Lego®. Nun hoffe ich, dass sich mein Gesundheitszustand weiter stabilisiert, damit ich wieder vollumfänglich für unseren Herrn unterwegs sein kann. Bitte behalten Sie mich weiter in der Fürbitte.

Ihr Michael Rausch

EVANGELISATIONSTEAM

Sachsen ist der Standort des Evangelisationsteams, aber nicht das ausschließliche Wirkungsfeld. Die Teammitglieder sind im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu Veranstaltungen unterwegs.

Auf deutschen Straßen ...

... sind wir zu unseren Einsätzen unterwegs. So eine große Ausdehnung der Veranstaltungsorte in Deutschland hatten wir jedoch innerhalb eines Jahres noch nie.

Norden: Stedesand – bei Flensburg in Nordfriesland

Osten: Eisenhüttenstadt – an der Grenze zu Polen

Süden: München

Westen: St. Ingbert – Nähe Grenze zu Frankreich

Für die Bewahrung auf den vielen Fahrten sind wir Gott sehr dankbar!

Der Berufung folgen!

Vor etwas mehr als fünf Jahren wurde ich als ehrenamtlicher Zeltmeister ins Evangelisationsteam berufen. Wenn ich zurückblicke, kann ich nur staunen, wie Jesus mich in den letzten Jahren geführt hat. Bereits 2013 hatten wir unsere erste Zeltevangalisation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern aus ganz Deutschland in Wurzen durchgeführt und ich habe gemerkt – dafür schlägt mein Herz! Ende 2013 konnte ich gemeinsam mit meiner Frau und vielen Helfern das LEGO-Projekt für die Kinderevangelisten aufbauen: planen, kaufen, waschen, sortieren... Heute haben wir das vermutlich größte missionarische LEGO-Projekte im deutschsprachigen Raum, mit dem bis

zu 120 Kinder erreicht werden können. Im Herbst 2014 wurde wegen der stark wachsenden Arbeit des Evangelisationsteams eine neue Struktur erforderlich. Da ich beruflich früher eine gemeinnützige Forschungseinrichtung geleitet hatte, bekam ich den Auftrag, die Gründung des Missionswerkes in Form eines Vereines zu organisieren und umzusetzen. Seit 2014 bin ich nun Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer des Evangelisationsteam e. V. und in dieser Funktion für die wirtschaftliche und technische Leitung zuständig. Meine 20-Prozent-Anstellung in 2016 wurde vom Vorstand auf 100 Prozent ab Januar 2017 erhöht.

Im Verlauf des vergangenen Jahres habe ich nämlich feststellen müssen, dass aufgrund der vielfältigen Aufgaben weder Zeit noch Kraft ausreichen. Von Juni bis September hat Jesus mir auf verschiedenste Art und Weise, durch Situationen und Gesprächen mit unterschiedlichen Menschen, sowie einem einstimmigen Vorstandsbeschluss klargemacht, dass er mich in dieser Aufgabe haben will. Ich würde mich freuen, wenn Sie für meinen Dienst beten.



Jens Ulbricht, Geschäftsführer

Krankheitsvertretung Nr. 1

Als ich im September erkrankte, sprang der ehrenamtliche Evangelist Guntram Wurst im vogtländischen Adorf kurzerhand ein. Eine Rückmeldung zur evangelistischen Predigt gab es anschließend von Kathrin Schmidt aus dem Vorbereitungsteam: „Hallo Andreas, nun ist ‚Der andere Gottesdienst‘ schon wieder eine Woche vorbei. Es war sehr schön und Guntram hat Dich sehr gut vertreten.“ Guntram Wurst aus Limbach-Oberfrohna nahm schon am Seminar für Evangelisation teil und erhält zur Zeit vom Evangelisationsteam e.V. ein Stipendium für sein derzeitiges Fernstudium am „Seminar für biblische Theologie“ in Beatenberg (Schweiz).



Guntram Wurst

Andreas Riedel

Krankheitsvertretung Nr. 2

„Das bekomme ich schon hin!“ dachte ich mir, als am Vorabend einer Evangelisationswoche mein Handgelenk schmerzte. Ich hatte dennoch Sorge, denn ich war ja nicht nur für die Predigt, sondern auch für die Musik zuständig. Am nächsten Morgen ging nichts mehr. Mir war sofort klar, dass ich mit diesen Schmerzen nicht mal Auto fahren und gleich gar nicht Gitarre spielen konnte. Vom Evangelisationsteam kam nur einer in Frage, der einspringen konnte. Ein Evangelist, der auch Musik macht – Michael Kaufmann! Ich rief ihn an und eine halbe Stunde später hatte ich seine Zusage, dass er am Abend in Lemgo mit der Evangelisationswoche startet. Jesus bekommt das schon hin!



Lutz Scheufler

LEGO-Wäsche

Im Dezember war es wieder dran: Die LEGO-Bausteine mussten gewaschen werden. Von hier aus ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die sächlichweise die ca. 180.000 Bausteine in ihre Waschmaschine gesteckt und dann getrocknet haben. Die Kinder werden im neuen Jahr mit den sauberen Steinen nicht nur viel Freude haben, sondern auch von Jesus hören.



NACHWUCHS 2016

Der Referent für Medien, Philipp Oehme und der Zeltmeister Martin Altmann freuen sich jeweils über Zuwachs in ihrer Familie. Den Eltern und Kindern wünscht das Evangelisationsteam Gottes reichen Segen.



Miriam Altmann,
erstes Kind
von Martin und
Judith Altmann



Aaron Oehme, zweites
Kind von Philipp und
Lysann
Oehme

Stadt mit dem Eisen im Feuer

Mit Michael Kaufmann fuhr ich zu einem Zeugnis- und Informationsabend nach Eisenhüttenstadt, um die Christen aus verschiedenen Gemeinden für die Zelttage im Oktober 2017 zu ermutigen. Nach Andacht und Vorstellung der Aufgabenbereiche durch Michael Kaufmann, konnten wir von unseren guten

Erfahrungen von den Zelteinsätzen mit Missioteam (Wurzen 2013 / Waren 2015) berichten. Zum Beispiel hat Jesus jeweils genau die richtigen Mitarbeiter ins Missioteam geschickt.

Nach dem Abend kam eine junge Frau zu mir, die sagte: „Bitte lasst Euch nicht von unseren Bedenkenträgern abwimmeln – Bitte kommt nach Eisenhüttenstadt – diese Stadt braucht Evangelisation.“ Jetzt steht der Termin: Zelttage 29.09. – 08.10.2017 in Eisenhüttenstadt. Bitte beten Sie für eine Erweckung in Eisenhüttenstadt, die richtigen Mitarbeiter im Missioteam, um Weisheit und Einheit bei allen Vorbereitungen.

Jens Ulbricht

Endlich da ...

... sind die 520 Sitzkissen für unsere Holzklappstühle im Zelt. 2017 kommen die Kissen aus flammhemmendem Schaumstoff erstmalig zum Einsatz. Wir danken allen Spendern, die für unser Evangelisationszelt Überweisungen getätigt haben und so auch die Anschaffung der Sitzkissen und die dazugehörigen Transportkisten ermöglichten.



BLITZLICHT

5. FREUNDESTAG EVANGELISATION

Letztes Jahr war die Stadtkirche in Limbach-Oberfrohna zu unserem Freundestag schon voll besetzt. Beim 2016er Freundestag sind am Buß- und Betttag einige Leute wieder nach Hause gegangen. Die Kinder wurden vor Veranstaltungsbeginn zum Kinderprogramm ins Gemeindehaus geschickt, damit in der Kirche die über 600 Erwachsenen Platz finden konnten. Gastprediger war der Bremer Pastor Olaf Latzel. Die Besucher des Freundestages spendeten für die Arbeit des Evangelisationsteams 4.241,00 EUR. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und diese kräftige finanzielle Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!

› EINSEGNUNG INS MISSIONSTEAM

Christen von 18-99 engagieren sich im Missionsteam – je nach ihren Begabungen – bei evangelistischen Einsätzen. Während des Freundestages wurden zwei Mitarbeiter als feste Missionsteam-Mitglieder eingeseignet: Esther Friedemann (Kassel) und Klaus Pagenkopf (Borna). Die Einsegnung wurde vom Senior-evangelisten Dr. Theo Lehmann und vom Missionsteam-Leiter



Missioteam-Band v.l. Esther Friedemann, Sarah Köbsch, Michael Friedemann



Interview zum Missioteam-Einsatz in Borna, v.l. Andreas Riedel interviewt Klaus Pagenkopf

Kornelius Weisflog vorgenommen.

› STASI-SPITZEL WIRD GOTTES MITARBEITER

Ein junger Mann geriet in die Hände der Stasi. Als IM wurde er auf mich angesetzt und sollte mich ausspionieren. Aber er bekehrte sich und beichtete später in einem Gespräch mit mir seine Spitzeltätigkeit. Er hat mich vom Beichtgeheimnis entbunden und mir erlaubt, diesen Beitrag zu schreiben. Am letzten Bußtag hatte ich die Aufgabe, Mitarbeiter zum Dienst im Missionsteam einzusegnen. Da stand dieser Mann vor mir und ich durfte ihm unter Gebet die Hände auflegen. Ihm zitterten dabei die Knie und mir die Hände. Diese Segnung werden wir beide – der ehemalige Stasi-Spitzel und der Pfarrer – bis an unser Lebensende nicht vergessen. Wir sind jetzt Brüder! Danke, Jesus!

Dr. Theo Lehmann

› PRESSE: UNGLÄUBIGE PFARRER SIND GRÖSSTES HINDERNIS FÜR MISSION

Limbach-Oberfrohna: Das größte Hindernis für Mission und Evangelisation in Deutschland sind Pfarrer, die die Aussagen des Glaubensbekenntnisses selbst nicht für wahr halten. Diese Ansicht vertrat der Pastor der Bremer St.-Martini-Gemeinde, Olaf Latzel, am 16. November beim Freundestag Evangelisation in Limbach-Oberfrohna bei Zwickau. Er geht davon aus, dass 80 Prozent der Pfarrer „nicht wiedergeboren“ seien, sagte er vor 600 Besuchern in der Stadtkirche. Latzel: „Das Wichtigste, was wir in Deutschland brauchen, ist Pfarrermission. Wir müssen die Pfarrer missionieren.“ Viele hätten während des Theologiestudiums ihren Glauben an Christus verloren. Denn wesentliche Inhalte wie die Jungfrauengeburt oder die leibliche Aufer-



stehung würden an Theologischen Fakultäten geleugnet. So verwundere es nicht, dass viele Pfarrer unter Mission verstehen, „in die Dritte Welt zu gehen und dort Brunnen zu bohren“. Das aber sei Diakonie und nicht Mission. Missionieren bedeute, den Menschen unmissverständlich von Jesus zu erzählen...

Im Blick auf die „Frommen“ im Land sagte Latzel, sie wollten zwar Mission und Evangelisation, aber zu wenige beteten: „Das Problem ist, dass wir nicht genug die Hände falten.“ Es bliebe nicht wirkungslos, wenn jeder Christ in den nächsten sechs Monaten täglich zehn Minuten für einen bestimmten Menschen betete: „Dann erleben wir eine Erweckung. Das garantiere ich euch.“ Das Gebet unterstütze nicht die missionarische Arbeit, es sei selbst missionarisch...

Latzel sprach auf Einladung des Evangelisationsteams um den sächsischen Evangelisten Lutz Scheufler (Waldenburg bei Zwickau). Der Verein mit acht Mitarbeitern wurde im Dezember 2014 gegründet.

© idea-online 17.11.2016

› ZITAT ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM 2017

„Des Herrn Christi ärgste Feinde sind die geistlosen Geistlichen...“

Martin Luther © Christlicher Wegweiser für jeden Tag / S. 332

› AUS DER SPRECHSTUNDE

Thema: Eltern und Schwiegereltern, die die jungen Familien nicht in Ruhe lassen.

Oder man könnte auch sagen: junge Leute, die sich nicht genug von den Eltern abgenabelt haben, bevor sie heiraten. 1 Mose 2,24: „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen und werden die zwei ein Fleisch sein.“ Das bedeutet, dass der Sohn/ die Tochter jetzt eine neue Hauptperson im Leben bekommt, nämlich seine Frau/ihren Mann. Die Eltern sind jetzt nicht mehr die Hauptpersonen. Sie haben das Leben gegeben, erzogen, gesponsert. Jetzt werden sie eher zu Freunden und Helfern bei Bedarf. Damit meine ich, dass wir Alten uns unsere Gedanken machen dürfen darüber, was wir etwa nicht richtig finden in den jungen Familien. Aber wir haben nicht das Recht, das auszusprechen vor den Kindern. Es passiert gelegentlich, dass sie fragen – immer eine Sternstunde, finde ich - aber sonst heißt es, nur mit Jesus reden über alles, was mir etwa Sorgen macht in den Kinderfamilien.

Es ist ja nicht mehr wie in DDR-Zeiten, in denen jedes junge Paar wegen Wohnungsnot bei den Eltern wohnen musste. Heute kann man es sich überlegen und das sollte man tun! Nicht nur eine Nacht darüber schlafen, ob wir bei den Eltern einziehen oder anbauen. Nein, lieber 100 Nächte. Wenn man sich täglich sieht, ist die Gefahr riesig, dass wir Alten mal das Gesicht verziehen, seufzen, kritisieren, schlechte Laune verbreiten, weil wir uns nicht genügend geehrt fühlen.

Wie sehr die junge Familie darunter leidet, den Alten nichts recht machen zu können, mit Hilfeforderungen über die Kraft strapaziert zu werden, bei Familienfesten ausgefragt und beurteilt zu werden! Davon höre ich viel in der Sprechstunde und es erschwert das Leben der jungen Familien manchmal unerträglich. Sie haben ja genug damit zu tun, sich kennen zu lernen, das Erziehen einzuüben, die Zeit zwischen Ausbildung, Berufstätigkeit, Familie, Erholung und Ehrenamt einzuteilen. Da wollen wir sie doch nicht mit Forderungen noch zusätzlich bedrücken. Wir Alten leben unser eigenes Leben. Manchmal höre ich allerdings von Eltern/ Schwiegereltern, die gar kein eigenes Leben haben, besonders, wenn der Ruhestand beginnt. Sie sind völlig auf Kinder und Enkelkinder zentriert, möchten immer wissen, was die gerade machen.

Das geht schief.

Gott gibt Freiraum für jede Familie, er hält nichts von Zwang. Wer Hilfe braucht, darf bitten, aber der Gefragte darf auch Nein sagen. Was die junge Familie von uns braucht, sind Anerkennung, Komplimente, schöne Geschenke, Ermutigung und selbstverständlich tägliche, intensive Fürbitte.

Dr. Christa-Maria Steinberg

Wir haben nur Wasser ...

... sagten entsetzt die Brautleute auf der „Hochzeit zu Kana“. Diesen wunderbaren Text aus dem Johannesevangelium prägte uns Andreas Riedel zum Gemeindefestgottesdienst in Lawalde Vers für Vers anschaulich ein. Wir bringen Jesus das Wasser und er verwandelt es in Wein. Nun ja, auch Andreas Riedel hat in seiner „Zaubershow“ nach dem Kaffeetrinken so manches verwandelt, aber ein zweites Wunder von Kana gab es leider



Dr. Christa-Maria Steinberg gab beim 5. Freundestag Evangelisation einen kleinen Einblick in ihre Arbeit.

nicht – das wäre an diesem heißen Sommertag auch gar nicht von Vorteil gewesen. Immerhin aber hat er zerrissene (Papier) Herzen wieder zusammengefügt und damit auf den Einen hingewiesen, der gebrochene Menschenherzen wirklich wieder heilen kann. Wir bringen Jesus das Wasser, Tränen des Lebens, Mühe und Schweiß des Dienstes für Gott und füreinander – und er macht ganz im Stillen köstlichen Wein daraus. Danke, Andreas, dass Du am 28. August für uns Oberlausitzer das Wasser geschöpft hast und wir durch Jesu Wirken erquickt und erfüllt wurden.

Karin Baudach, Pfarrerin (Lawalde)

Eindringliche Einheiten

„Wir wären gerne noch etwas länger geblieben“, so konnte man es am Ende hören. Etwa 120 Gemeindeglieder aus Kühnhaide, Reitzenhain und Pobershau waren zur Gemeinde-Rüstzeit in Thüringen unterwegs. Für die Kinder waren Ronny und Adina Kropf vom Lichtblick-Ilmenau.de dabei und haben ein starkes und rasantes Programm inklusive Nachtwanderung mit Mutprobe angeboten. Die Jugendlichen und Erwachsenen waren mit Andreas Riedel thematisch unter dem Motto „Gehen macht Jünger“ unterwegs. Wichtige Fragen hat er angestoßen: Was heißt es für mich persönlich, mit Jesus im Leben unterwegs zu sein? Wo ist mein Platz im Reich Gottes? Wer ist der Mensch in Pobershau, Kühnhaide und Reitzenhain, der EINE, der Jesus noch nicht kennt? In sehr eindringlichen Einheiten sind wir diesen Fragen nachgegangen und wurden ermutigt, ganz persönlich Schritte mit Jesus zu gehen und als seine Jünger andere mit auf diesen Weg zu nehmen...

Christoph Baumann, Pobershau

Geschenk an HeartCore

Wir staunten nicht schlecht, als wir vom Evangelisationsteam e.V. die Zusage erhielten, dass sie uns mit je 30 Exemplaren „Edition C-Bibelkommentar“ (Komplettausgabe) und „Biblische Hermeneutik“ von Gerhard Maier beschenken wollen. Diese Bücher sollten an interessierte Studenten kostenlos weitergegeben werden und ihnen bei exegetischer Arbeit oder persönlicher Stillen Zeit eine Hilfe sein. Zum zweiten Referentenabend diesen Semesters

Evangelisationsteam beschenkt HeartCore

Wir staunten nicht schlecht, als wir vom Evangelisationsteam e.V. die Zusage erhielten, dass sie uns mit je 30 Exemplaren „Edition C-Bibelkommentar“ (Komplettausgabe) und „Biblische Hermeneutik“ von Gerhard Maier beschenken wollen.



Michael holt die Bücherkisten aus Waldenburg ab...

...und Samuel packt sie aus.

warben wir für die Bücher, welche schon in den nächsten Tagen alle vergriffen waren. Das Geschenk des Evangelisationsteams kam gut an. Und an dieser Stelle möchten wir uns für diese großzügige Spende noch einmal herzlich bedanken!

© Freundesbrief HeartCore (Moritzburg)

HeartCore bedeutet „Kerniges für Herz und Hirn“. Hierbei handelt es sich um eine Eigeninitiative von Studenten der Evangelischen Hochschule Moritzburg. Seit 2014 veranstalten sie regelmäßig Themenabende. Die Initiative will u.a. bei den Studenten um Vertrauen in die Bibel als lebendiges und geltendes Wort Gottes werben.

Zu wenig Evangelisten

In Deutschland mangelt es an Evangelisten. Das hat der sächsische Evangelist, Pfarrer Theo Lehmann (Chemnitz), anlässlich einer Evangelisation in Wienhausen bei Celle beklagt. Es sei eine „Katastrophe“, dass in vielen Landeskirchen das Amt des Evangelisten abgeschafft worden sei. Laut Lehmann sind dabei nicht die Finanzen ausschlaggebend gewesen, „die Kirchen sind ja steinreich.“ Der Mangel an Evangelisten sei vielmehr ein Ausdruck der „Glaubenslosigkeit“, die weithin vorherrsche...

Es gibt in der Kirche zu wenig Evangelisten

WIENHAUSEN Theo Lehmann: Dabei sind die Kirchen steinreich.
In Deutschland mangelt es an Evangelisten. Das hat der sächsische Evangelist Pfarrer Theo Lehmann (Chemnitz) anlässlich einer Evangelisation in Wienhausen bei Celle beklagt. Es sei eine „Katastrophe“, dass in vielen Landeskirchen das Amt des Evangelisten abgeschafft worden sei. Laut Lehmann sind dabei nicht die Finanzen ausschlaggebend gewesen, „die Kirchen sind ja steinreich.“ Der Mangel an Evangelisten sei vielmehr ein Ausdruck der „Glaubenslosigkeit“, die weithin vorherrsche. Der 83-jährige sagte, die Evangelisation bedeuere für ihn eine lebenslange Berufung, die mit der Rente nicht wolle. Seit seinem Eintritt in den Ruhestand vor 19 Jahren habe er weiterhin das Wort Gottes verkündigt. Der promovierte Theologe, Liederdichter und Buchautor war von 1964 bis 1970 Pfarrer in Chemnitz (jetzt als Kurat).



Evangelisten auch mit 82. Lehmann

© idea-spektrum

Evangelisation mit Missioteam

„Gott ERlebt“ mitten in Borna. Im Nachhinein hat sich das Thema als das erwiesen, was in dieser Woche hier in Borna geschehen ist. Eine Acht-Mitglieder-Gemeinde hatte den Mut, eine Evangelisationswoche zu veranstalten, die weit über ihre eigenen Kräfte ging. Doch sie blieb nicht allein. Außer den Evangelisten Michael Kaufmann und Andreas Riedel reisten Missioteamer aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen an. In einer Gott ablehnenden Umgebung haben sie die Menschen eingeladen. Am Ende der Woche waren die vielen Gideon-Bibeln alle. Doch nicht nur das. Gerade auf der Straße öffneten sich die Menschen und haben von ihren Problemen erzählt. Daraus ergaben sich gute Gespräche über den Glauben an



Esther Kühner (l.) vom Missioteam mit Oberbürgermeisterin

Jesus Christus. Die Verkündigung an den Abenden war klar und biblisch. Dennoch hat niemand den Weg zum Kreuz gefunden. Depression? Nein. Zwei Tage nach dem letzten Abend hat ein Mensch den Herrschaftswechsel vollzogen. Der Besuch der Oberbürgermeisterin hat nicht nur Türen, sondern ganze Scheunentore für weitere evangelistische Einsätze in der Stadt geöffnet. „Gott ERlebt“ ist auch der Slogan für unsere Nachsorge-Abende. Eine bereits totgesagte Gemeinde ist im Gespräch der Stadt. Wir machen weiter. Bis zur nächsten Gott ERlebt-Woche 2019.

Klaus Pagenkopf, EFG Borna

Missioteam in Borna

In der letzten November-Woche fand in der FeG Borna eine Evangelisationswoche „Gott ERlebt“ statt. Einige Missioteamer unterstützten die kleine Gemeinde. Aus Süddeutschland waren

Esther Kühner und Bettina Wierk angereist. Hier ein Auszug aus ihrem Bericht vom Missioteam-Einsatz:

- Wir hörten viele harte Worte der Ablehnung gegenüber Gott. Dennoch erlebten wir einige offene Gespräche bis hin zu seelsorgerlicher Tiefe. Eine ältere Frau nahm am Marktstand dankend ein christliches

Buch in Empfang. Sie ist offen für die Botschaft von Jesus. Seit dem Tod ihres Sohnes betet sie täglich zu Gott. Zwei Tage später suchte sie uns nochmals auf und bedankte sich recht herzlich, weil ihr der Inhalt guttut.

- Ein Mann vor dem Krankenhaus begann vor einiger Zeit zu seinen verstorbenen Eltern zu beten, damit sein Fuß nicht abgenommen werden muss. Als er eine Bibel geschenkt bekommt, strahlt er. Ja, er weiß, er sollte eigentlich schon lange sich mal um Gott kümmern. Er möchte unbedingt darin lesen. Wir konnten ihm die einzig wahre Hoffnung weitergeben, wenn er mit Jesus eine Beziehung beginnt.

- Eine attraktiv wirkende Frau im E-Rollstuhl düst über den Markt. Als wir sie fragten, ob wir ihr eine Bibel schenken dürfen, hält sie an. Ein Lächeln ging über ihr Gesicht. Sie nimmt die Bibel und steckt sie dankend in ihren Korb. „Nein, noch nie hatte ich eine Bibel in der Hand“. Ein ausführliches Gespräch schloss sich an. Wir konnten ihr einiges über den Glauben an Jesus erzählen und wie uns Jesus verändern kann. „Oh ja, das möchte sie!“ Sehr interessiert folgte sie unseren Ausführungen und freute sich beim Abschied riesig.

Thema „Bournout“

In der Landeskirchlichen Gemeinschaft Spremberg sprach Dr. Christa-Maria Steinberg beim Themenabend über „Bournout“.



MISSIOTEAM

Mitarbeiter gesucht!

Das Missioteam birgt für Christen von 18 bis 99 Jahren die Möglichkeit, dass sie sich je nach ihren Begabungen missionarisch für Jesus Christus einsetzen können. Die folgenden Einsätze sind geplant und es werden, vor allem für die Evangelisation in Borna, noch reichlich Mitarbeiter gesucht:

04. – 25.06.2017

Zeltevangelisation in Werdau

Einsatzmöglichkeit:

Einladen, Seelsorge, Technik, Gebet, u.v.m.



September 2017

Zeltevangelisation in Eisenhüttenstadt

Einsatzmöglichkeit:

Einladen, Seelsorge, Technik, Gebet, u.v.m.



Infos und Anmeldungen über
Kornelius Weisflog.
www.evangelisationsteam.de

Evangelisations
Team
Hauptsache Jesus

Wenn Jesus spricht...

Anfang November durften wir wieder Andreas Riedel bei uns in der Härtensdorfer Kirchgemeinde begrüßen, der an drei spannenden Bibelabenden über die ersten drei Sendschreiben der Offenbarung sprach. Stellt die Offenbarung oft eine echte Herausforderung dar, die uns schnell an die Grenzen menschlichen Verstehens bringt, erlebten wir an diesen Abenden, wie Jesus gerade in den Sendschreiben ganz persönlich in die aktuelle Situation der Gemeinden hineinspricht. Und nicht nur Ephesus, Smyrna oder Pergamon dürfen sich hierbei von Jesus angesprochen fühlen. Andreas verdeutlichte uns, wie sich Jesus-Worte auch an jede einzelne Gemeinde der heutigen Zeit richten und das Glaubensleben der Gemeinde hinterfragen: Ist Jesus noch unser Herr, oder haben wir die erste Liebe verlassen? Halten uns Leiden und Armut davon ab, das Evangelium auszubreiten? Leben wir überhaupt noch in der Wahrheit des ewigen Lebens und nehmen Bedrängnisse in Kauf oder leben wir den Glauben nur noch für uns selbst? Ja, es waren herausfordernde Fragen, die uns an diesen drei Bibelabenden beschäftigten und sicher auch weiterhin beschäftigen werden. Zugleich erinnerte uns Andreas daran, dass Jesus um die Situation und das Wirken unserer Gemeinde weiß und dass wir keineswegs arm sind, wenn wir treu den Weg mit diesem, unseren Retter, gehen.

Sabrina Köhler, Härtensdorf

JUGENDBIBELTAG 2016

Thema: (ganz einfach) Jesus. Nur er. Geistlicher Input von Frank Döhler, Martin Fritzsich und Andreas Riedel. Auf den ersten Blick ein vielgehörtes Thema – klar, schließlich geht es bei Christen immer um IHN (oder sollte es). Man möchte meinen, langsam wäre dazu alles gesagt. Aber weit gefehlt. Mit kreativen Ideen – seien es Zaubertricks mit Würfeln, Schilder der Straßenverkehrsordnung oder Pakete an Kopierpapier – nahmen uns die Referenten mit auf eine Entdeckungsreise zu Jesus. Und das wundersame geschieht: aufs Neue entdeckte ich staunend, dass unsere Welt unvorstellbar ist, ohne IHN, dass seine Worte nie vergehen und uns nachhaltig verändern. Dass es Jesus ist, dem die Ehre und Macht gebührt. Und dass er der unbestechliche Richter ist, der für meine Sünde Vergebung bewirkt hat. ER ist Sieger. Nur ER.

*Sylvan Fritzsich,
Wildenfels*



Kirche bleibt im Dorf

275 Jahre St. Andreas
GLAUCHAU-GESAU: Abends fand das Konzert von Lutz Scheufler „Nicht ohne meine Gitarre“ statt. Wieder war die Kirche voll. Die Texte waren eindrücklich, erzählten von Gottes Wirken und seiner Liebe und Treue; und das Gitarrenspiel war toll. Nach dem Konzert nutzten noch etliche die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen oder einfach die laue Nacht zu genießen ...

Katrin Rödenbeck © Gemeindebote Glauchau-Gesau



Christustreff 1.800 Besucher in der Liederhalle



STUTTGART: ... In zwei Vorträgen warnte der sächsische Evangelist und Musiker Lutz Scheufler (Waldenburg bei Zwickau) vor einem oberflächlichen Christentum. Der Lebensgestaltung vieler Christen liege offensichtlich das Motto zugrunde „Gott ist zum Vergeben da, so dass ich leben kann, wie ich will“. Zahlreiche hauptberufliche kirchliche Mitarbeiter hätten zudem das Problem, dass sie zwar Gottes Willen kennen, aber vor allem auf ihr Gehaltskonto schauen. „Erst dann entscheiden sie, ob sie dem Wort Gottes gehorsam sein könnten“, kritisierte Scheufler. Christen sollten vielmehr auf die Zusage Jesu Christi vertrauen, dass er ihnen auch in stürmischen Zeiten beistehe. Diese Zuversicht komme aus dem Lesen der Bibel und durch Beten...

© idea-online 16.10.2016

Rezept

DORFCHEMNITZ: Man nehme ein Dorf mit reichlich 1.000 Einwohnern, eine Landeskirchliche Gemeinschaft mit engagierten Christen, eine Woche im Oktober und das Evangelisationszelt mit Heizung und schon wird Jesus zum Dorfgespräch. >

IMPRESSIONEN VOM LETZTEN ZELTEINSATZ 2016



Thomas „Rups“ Unger



Moderation: Annegret Hösel



Evangelist

ZELT TROCKEN EINGEPACKT!

Der 23.10.2016 war einer der wenigen niederschlagsfreien und sonnigen Tage im Oktober, so dass unser Zelt trocken in Dorfchemnitz eingepackt werden konnte. Für mich immer wieder ein Grund im Gebet „Danke“ zu sagen.

Die Dorfchemnitzer organisierten extra einen Traktor mit Anhänger, um die Wechselbrücken über die aufgeweichten Wege zum LKW auf die Straße zu bekommen.

Jens Ulbricht



Im Gospeltrain ist für jeden Platz

BAD WINDSHEIM: Lutz Scheufler ist mit Mundharmonika und Gitarre unterwegs, um zu erzählen, wie sich sein Leben durch Jesus Christus verändert hat. Dass er zu Gott gefunden hat, ist für ihn ein Grund, dankbar und zufrieden mit dem zu sein, was

Gott ihm schenkt. In der DDR als Sohn eines SED-Parteimitglieds aufgewachsen, genoss er alles andere als eine religiöse Erziehung. So war die Konfirmation Protest, erst später kam das innerliche und überzeugte Bekenntnis zum christlichen Glauben. Scheufler drückt dies in einem Lied aus, weil die Musik seine Sprache ist. Wenn alle Züge abgefahren sind und man am Bahnhof nur noch die roten Lichter sieht, macht sich Angst und Hoffnungslosigkeit breit. Doch ein Zug fährt immer, der „Gospeltrain“, zu deutsch Evangeliumszug. Hier kann jeder jederzeit einsteigen. Die Lieder des gebürtigen Sachsen drücken aus, dass Gott für ihn die Grundlage des Glaubens ist... Einige Lieder befassen sich mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Arbeitslose, der vom Arzt eine niederschmetternde Diagnose erhält. Das Mädchen, das gegen eine Borderline-Erkrankung kämpft. Die Mutter und ihre Tochter mit Down-Syndrom. Immer wieder geht Scheufler mit seiner Botschaft in die Gefängnisse. Auch dort ist Gott zu finden... Bei Blues, Country und Rock begleitet er sich gekonnt auf seiner Gitarre und lockert seine Songs durch Zwischenspiele mit der Mundharmonika auf. Den Song „Schau nach vorn, nicht mehr zurück“ auf die Melodie des Spirituals „Go down Moses“ musste Scheufler auf Wunsch des Publikums zu zwei Zugaben wiederholen.

© Nürnberger Nachrichten / Windsheimer Zeitung

ISRAELIS ZU GAST

Heute hatten wir zwei Israelis und den Chef von Schechinger-Tours zu Besuch. Auf die Frage: „Warum sollten Christen das Land Israel besuchen?“ sagte der deutschstämmige Israeli Haim Reusch: „Sie können dort ihre Glaubenswurzeln entdecken und erleben, dass sie gesegnet werden.“ Das Hauptthema beim Stichwort „Israel“ ist immer wieder die Sicherheitsfrage. Dazu meinte der jüdische Busfahrer Menachem Yifrah: „Ich bin mehr als zwei Millionen Kilometer in Israel gefahren und es ist unterwegs nie etwas Schlimmes passiert. Es wird auch in Zukunft nichts passieren, denn Gott beschützt uns.“

Lutz Scheufler

Foto: v.l.
Walter Schechinger,
Haim Reusch, Menachem
Yifrah, Lutz Scheufler



KULTUR

Gospeltrain ist für jeden Platz

WINDSHEIM - Lutz Scheufler erzählt, wie er zu Gott gefunden hat

WINDSHEIM. Lutz Scheufler erzählt, wie er zu Gott gefunden hat. In der DDR als Sohn eines SED-Parteimitglieds aufgewachsen, genoss er alles andere als eine religiöse Erziehung. So war die Konfirmation Protest, erst später kam das innerliche und überzeugte Bekenntnis zum christlichen Glauben. Scheufler drückt dies in einem Lied aus, weil die Musik seine Sprache ist. Wenn alle Züge abgefahren sind und man am Bahnhof nur noch die roten Lichter sieht, macht sich Angst und Hoffnungslosigkeit breit. Doch ein Zug fährt immer, der „Gospeltrain“, zu deutsch Evangeliumszug. Hier kann jeder jederzeit einsteigen. Die Lieder des gebürtigen Sachsen drücken aus, dass Gott für ihn die Grundlage des Glaubens ist... Einige Lieder befassen sich mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Arbeitslose, der vom Arzt eine niederschmetternde Diagnose erhält. Das Mädchen, das gegen eine Borderline-Erkrankung kämpft. Die Mutter und ihre Tochter mit Down-Syndrom. Immer wieder geht Scheufler mit seiner Botschaft in die Gefängnisse. Auch dort ist Gott zu finden... Bei Blues, Country und Rock begleitet er sich gekonnt auf seiner Gitarre und lockert seine Songs durch Zwischenspiele mit der Mundharmonika auf. Den Song „Schau nach vorn, nicht mehr zurück“ auf die Melodie des Spirituals „Go down Moses“ musste Scheufler auf Wunsch des Publikums zu zwei Zugaben wiederholen.

HIGH SCHOOL - Lutz Scheufler erzählt, wie er zu Gott gefunden hat

WINDSHEIM. Lutz Scheufler erzählt, wie er zu Gott gefunden hat. In der DDR als Sohn eines SED-Parteimitglieds aufgewachsen, genoss er alles andere als eine religiöse Erziehung. So war die Konfirmation Protest, erst später kam das innerliche und überzeugte Bekenntnis zum christlichen Glauben. Scheufler drückt dies in einem Lied aus, weil die Musik seine Sprache ist. Wenn alle Züge abgefahren sind und man am Bahnhof nur noch die roten Lichter sieht, macht sich Angst und Hoffnungslosigkeit breit. Doch ein Zug fährt immer, der „Gospeltrain“, zu deutsch Evangeliumszug. Hier kann jeder jederzeit einsteigen. Die Lieder des gebürtigen Sachsen drücken aus, dass Gott für ihn die Grundlage des Glaubens ist... Einige Lieder befassen sich mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Arbeitslose, der vom Arzt eine niederschmetternde Diagnose erhält. Das Mädchen, das gegen eine Borderline-Erkrankung kämpft. Die Mutter und ihre Tochter mit Down-Syndrom. Immer wieder geht Scheufler mit seiner Botschaft in die Gefängnisse. Auch dort ist Gott zu finden... Bei Blues, Country und Rock begleitet er sich gekonnt auf seiner Gitarre und lockert seine Songs durch Zwischenspiele mit der Mundharmonika auf. Den Song „Schau nach vorn, nicht mehr zurück“ auf die Melodie des Spirituals „Go down Moses“ musste Scheufler auf Wunsch des Publikums zu zwei Zugaben wiederholen.

BAWA GEMEINSCHAFT - Lutz Scheufler mit seiner Gitarre. Foto: Barbara Grottel



Geschenkideen



FACEBOOK-Andachten

Jeden Sonntag stellen sie eine Kurzandacht auf die facebook-Seite vom Evangelisationsteam, die Evangelisten Dr. Theo Lehmann, Lutz Scheufler, Michael Rausch, Michael Kaufmann und Andreas Riedel. Dreiundfünfzig der beliebten, kritischen, anstößigen und nachdenklichen Kurzbeiträge sind in diesem Buch zusammengefasst – also eine Andacht für jede Woche eines Jahres. Gefällt mir! Gebunden – fester Einband, 62 Seiten und Farbfotos, Artikelnummer: 819.836 ISBN: 978-3-930868-14-8

Preis: 7,90 EUR



Die Frau im Fahrstuhl der Gefühle

Dieses Buch ist typisch: Wo Steinberg drauf steht, steckt Jesus und Lebenshilfe drin. Es ermöglicht auch Männern, die Frau im Fahrstuhl der Gefühle besser zu verstehen. *Lutz Scheufler* Gebunden – fester Einband, 47 Seiten mit Farbfotos, Artikelnummer: 819.834, ISBN: 978-3-930868-12-4

Preis: 7,90 EUR



Fernsehpredigten

Als Evangelist und Musiker ist Lutz Scheufler in ganz Deutschland und darüber hinaus zu Ansprachen und Konzerten unterwegs. Seit 2005 wird seine wöchentliche Radiosendung „Nachgedacht“ in Sachsen ausgestrahlt. Im Fernsehen konnten die Zuschauer sieben Predigten des Evangelisten erleben. In diesem Buch sind nicht nur die Fernsehpredigten, sondern auch Liedtexte und einige Radiobeiträge veröffentlicht.

Gebunden – fester Einband, 116 Seiten, 1. Auflage Oktober 2016 S.D.G.-Verlag, Best.-Nr.: 819.839, ISBN 978-3-930868-15-5

Preis: 8,90 EUR



Aus heiterem Himmel

Der St. Benno-Verlag schreibt dazu: Für dieses Buch haben christliche Prominente aus Kirche, Gesellschaft und Politik ihre liebsten Witze und Anekdoten beige-steuert.

Autoren: Gunter Emmerich, Papst Franziskus, Claus Hipp, Martin Lohmann, Horst Marquardt, Dr. Christoph Morgner, Lutz Scheufler, Gerhard Schöne, Friedrich Schorlemmer, Stanislaw Tillich, Bernhard Vogel, Hans-Jochen Vogel, Christoph Zehendner u.v.a.

Preis: 7,95 EUR



DVD-BOX – GOTT ERLEBT!

7 Vorträge / 2 DVDs, Gemeindeführerband
Best.-Nr.: DVD.21

Preis: 20,00 EUR

BIBELSEMINAR 2017

26.02. – 01.03.

Herzliche
Einladung!

CHEMNITZ · Haus der LKG
Hans-Sachs-Str. 37



Referent: Olaf Latzel, Pastor (Bremen)

Moderation: Andreas Riedel

Musik: Michael Kaufmann

Thema:

„BEI ELISA IN DIE LEHRE GEHEN“

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

26.02. Die Berufung

Elisa lehrt uns, was Dienst für den Herrn bedeutet!

1.Kö 19,15-21

27.02. Das Strafwunder

Elisa lehrt uns das Wort Gottes!

2.Kö 5, 1 u. 9-15

28.02. Das Heilungswunder

Elisa lehrt uns die Bekehrung!

2.Kö 13,21-22

01.03. Die Beerdigung

Elisa lehrt uns die Herrlichkeit des Evangeliums!

2.Kö 13,21-2

Veranstalter:
Evangelisationsteam e. V.
und LKG Chemnitz

Evangelisations
Hauptsache Jesus Team

Israel-Frühlingsreise

24.03. – 02.04.2017
mit Lutz Scheufler



www.schechinger-tours.de
Telefon: 07054-5287

SCHECHINGER
IHR ISRAEL- UND REISESPEZIALIST
Tours

SEMINAR FÜR EVANGELISATION

Herzliche
Einladung!

mit Michael Kaufmann
und Dr. Theo Lehmann
Limbach-Oberfrohn –
Kirchgemeindehaus



Hier eine Auswahl an Themen: Warum Evangelisation? / Die Evangelisationsveranstaltung / Nacharbeit / Musik bei Evangelisation / Seelsorge / Verständlich vom Glauben reden / Vorbereitung biblischer Texte / Die evangelistische Predigt ...

18.02., 25.03., 22.04., 10.06. · jeweils von 09:30-16:00 Uhr

Weiter Informationen und Anmeldung bei
Michael Kaufmann: E-Mail: kaufmann4x@t-online.de,
Telefon: (037348) 23324

Veranstalter:
Evangelisationsteam e. V.

Evangelisations
Team
Hauptsache Jesus

ONLINE-SHOP: www.sdg-verlag.de

S.D.G.
VERLAG

Olaf Latzel

5. Freundestag Evangelisation
16.11.2016

FRÜH
ERLICH WÄHRT AM
LÄNGSTEN!

AUDIO-CD 819.0210
sdg-verlag.de

5. Freundestag Evangelisation
16.11.2016

Missionsvortrag zum
Missionsauftrag

AUDIO-CD 819.0211
sdg-verlag.de

Audio-CD

Olaf Latzel beim 5. Freundestag Evangelisation

Beide Vorträge, die Olaf Latzel beim 5. Freundestag Evangelisation gehalten hat, sind nicht nur auf dem YouTube-Kanal vom Evangelisationsteam zu hören, sondern jetzt auch als Audio-CD erhältlich. u.v.a.



6. FREUNDESTAG EVANGELISATION

Termin bitte
vormerken!

Buß- und Betttag, den 22.11.2017
Referent: Ulrich Parzany, Pfarrer und
Evangelist (Kassel)

Der Veranstaltungsort wird später bekannt gegeben.



IMPRESSUM

REDAKTION

Info-Evangelisationsteam
z.H. Lutz Scheufler
D-08396 Waldenburg,
Waldenburger Str. 13
Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5
E-Mail: info@evangelisation.biz

Auflage: 4.000

Fotos: Fotos: kairospress / Enrico
Hermann / Andreas Reichert / LKG
Dorfchemnitz / Sabine Scheufler / Lutz
Scheufler / Jürgen Flock / PR / privat
Titel: © Gino Santa Maria – fotolia.com

HERAUSGEBER
Evangelisationsteam e. V.
09306 Königshain, Kirchweg 3

VORSTAND

1. Vorsitzender/Geschäftsführer:
Jens Ulbricht
Tel.: 037202-829014
E-Mail: zeltmeister@evangelisation.biz

2. Vorsitzende: Ruth Heinicke

Leiter des Evangelisationsteams:
Lutz Scheufler
Büro-Tel. (037608) 2317-4
E-Mail: info@evangelisation.biz

Weitere Vorstandsmitglieder:
Johannes Schubert, Torsten Georgi,
Michael Kluge, Dr. Theo Lehmann
(Ehrenvorstand)

Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren. Die aktualisierten Veranstaltungen finden Sie unter www.evangelisationsteam.de > TERMINE

Dr. Christa-Maria Steinberg –
 Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie &
 Psychotherapie



E-Mail: C-M.Steinberg@web.de, Tel. (03722) 720396
 09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a
 Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!

- 17.01. Elternabend Wittgensdorf
- 06.02. Seniorenkreis Werdau
- 07.02. Frauenfrühstück Eibenstock
- 08.02. Diakonenkonvent Limbach-Oberfrohna
- 15.02. Bibelgesprächskreis Dresden-Weixdorf
- 24.02. Blaukreuzversammlung Chemnitz
- 06.03. E-Team-Mitgliederversammlung. . Schwaben
- 07.03. Mütterdienst Pleißa
- 08.03. Mutti-Kindkreis Chemnitz
- 09.03. Gemeindestunde Stützengrün
- 21.03. Frauenfrühstück Stollberg
- 05.04. Frauenfrühstück Mittelbach
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben
- 07.04. Offener Abend Elsterwerda
- 11.04. Mütterdienst Wittgensdorf
- 23.04. Volksmissionskreis Großpostwitz
- 26.04. Frauenkreis Bernsdorf
- 28.04. Frauenabend Schleitz
- 29.04. Frauenfrühstück Pausa-Unterreichenau

Dr. Theo Lehmann – Evangelist + Pfarrer i. R.



Tel.: (0371) 3362915 Fax: 3363915, 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 B

- 11.01. Gebetstreff Vielau
- 15.01.. Unterstützer-Treffen Limbach-Oberfrohna
- 21.01.. Evangelistentreffen. Chemnitz
- 06.02. E-Team-Vorstand Schwaben
- 07.02. Gemeindeabend Plauen
- 14.02. Hauskreis Mittelbach
- 26.02.-01.03. Bibelseminar Chemnitz
- 28.02. Gebetstreffen Schwaben
- 05.03. Bibelarbeit Hohenstein-Ernstthal
- 06.03. E-Team-Mitgliederversammlung. . Schwaben
- 07.-09.03. Vortrag Schwäbisch Gmünd
- 20.03. Blaues Kreuz Chemnitz
- 21.03. Evangelistentreffen. N.N.
- 01.04. Treffen mit Israelis Leipzig
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben
- 23.04. Buchlesung. Chemnitz

Michael Rausch – Evangelist: Kinder + Teenager



E-Mail: rausch.micha@googlemail.com
 Tel.: (037294) 96472, 09579 Borstendorf, Am Südhang 2

- 11.01. Gebetstreff Vielau
- 15.01.. Unterstützer-Treffen Limbach-Oberfrohna
- 20.01. Junge Gemeinde Eppendorf
- 28.-29.01. Vorbereitung Evangelisation . Eisenhüttenstadt
- 01.-04.02. Kindertage mit Lego® Strehla
- 05.02. Gottesdienst mit Familien Strehla
- 17.-24.02. Skifreizeit A - St. Leonhardt
- 28.02. Gebetstreffen Schwaben
- 09.-11.03. Kindertage mit Lego® Zwickau
- 12.03. Gottesdienst mit Familien Zwickau
- 21.03. Evangelistentreffen. N.N.
- 23.-25.03. Kindertage mit Lego® Grumbach / Erzg.
- 26.03. Gottesdienst mit Familien . . Grumbach / Erzg.
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben
- 19.-22.04. Kindertage mit Lego® Brünlos
- 23.04. LKG Familienstunde Brünlos
- 29.04. Ü18 Kreis Drebach

Michael Kaufmann –



Evangelist & Mitarbeiterschulung

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de, Tel. (037348) 23324
 D-08359 Breitenbrunn/OT Tellerhäuser, Am Grenzhang 14 A

- 11.01. Gebetstreffen Vielau
- 12.01. MA Treffen Borna
- 20.-22.01. WE Rüstzeit LKG Bezirk Zschopau . Hüttstadtmühle
- 28.01. Mitarbeiterschulung Eisenhüttenstadt
- 05.02. Gemeinschaftsstunde Hilmersdorf
- 19.02. Gottesdienst Cranzahl
- 26.02.-01.03. Bibelseminar Chemnitz
- 28.02. Gebetstreffen Schwaben
- 19.03. Predigtendienst Werdau
- 21.03. Evangelistentreffen. N.N.
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben

Andreas Riedel – Evangelist



E-Mail: Riedelei@gmx.de, Tel. (0375) 3532376
 08141 Reinsdorf/OT Vielau, Kirchplatz 2

- 11.01. Gebetstreffen Vielau
- 13.01. Allianzgebetsabend Crimmitschau
- 15.01.. Unterstützer-Treffen Limbach-Oberfrohna
- 17.01. Junge Gemeinde Zschocken
- 18.01. CVJM-Teamberatung Hohenstein-Ernstthal
- 20.01. GospelMagic Meerane
- 22.01. Gottesdienst Vielau
- 28.-29.01. Vorbereitung Evangelisation . Eisenhüttenstadt

- 31.01. Brückenschlag-Vorbereitung . . . Waldenburg
- 11.-18.02. Ski-Rüstzeit A - Pitztal
- 26.02.-01.03. Bibelseminar Chemnitz
- 28.02. Gebetstreffen Schwaben
- 07.03. Brückenschlag-Vorbereitung . . . Waldenburg
- 12.03. GospelMagic Thum
- 15.03. CVJM-Teamberatung . . . Hohenstein-Ernstthal
- 17.03. Brückenschlag-Gottesdienst . . . Waldenburg
- 19.03. Gottesdienst Cranzahl
- 21.03. Evangelistentreffen. N.N.
- 26.03. Gottesdienst Vielau
- 27.03.-02.04. JesusHouse Crottendorf
- 04.04. foCus-Seminar Zwickau
- 05.04. Brückenschlag-Vorbereitung . . . Waldenburg
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben
- 07.04. Jugendgottesdienst Strahwalde
- 17.04. Gottesdienst Vielau
- 22.04. GospelMagic Borna
- 23.04. Gott er.lebt-Abend Werdau
- 25.04. Brückenschlag-Vorbereitung . . . Waldenburg

**Jens Ulbricht – Vorstandsvorsitzender,
Geschäftsführer, Zeltmeister & technischer Leiter**

E-Mail: Zeltmeister@evangelisation.biz
Tel. (037202) 829014, Mobil: (0178) 5265776,
09306 Königshain, Kirchweg 3



Zuständig für Fragen zum Verein und zum Evangelisationszelt.

- 15.01. Unterstützer-Treffen . . . Limbach-Oberfrohna
- Januar Zeltteamtreffen Vorbereitung der Zeltsaison 2017
- 28.-29.01. Vorbereitungswochenende . Eisenhüttenstadt
- 06.02. E-Team-Vorstand. Schwaben
- 06.03. E-Team-Mitgliederversammlung. . Schwaben
- 25.03. Zeltaufbau Crottendorf
- 02.04. Zeltabbau Crottendorf
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben
- 08.04. Zeltaufbau Gunzenhausen
- 15.-17.04. Infostand Osterkonferenz . . . Gunzenhausen
- 17.04. Zeltabbau Gunzenhausen

Kornelius Weisflog – Leiter des Missioteams

E-Mail: korni@mail.de, Tel. (0151) 14456764
09434 Krumhermersdorf, Siedlungsstraße 15



- 23.01. Junge Gemeinde. Hohenfichte
- 27.01. Jugendkreis. Weißbach
- 06.03. E-Team-Mitgliederversammlung. . Schwaben
- 09.03. Junge Gemeinde. Frankenberg
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben

Lutz Scheufler – Evangelist & Musiker

www.scheufler.biz
E-Mail: info@lutz-scheufler.de
Büro-Tel.: (037608) 2317 -4 Fax: -5
08396 Waldenburg, Waldenburger Str.13



- Januar Studien-Kreativ-Zeit
- 06.01. Medientreffen. Zwickau
- 11.01. Gebetstreffen Vielau
- 15.01. Unterstützer-Treffen . . . Limbach-Oberfrohna
- 28.01. Konzert Rathen
- 03.-05.02. IVCG-Tagung Jesteburg
- 06.02. E-Team-Vorstand. Schwaben
- 09.-12.02. Evangelisation. Gevelsberg
- 19.02. LKG Chemnitz
- 26.02. Mittendrin-Gottesdienst. Treuen
- 26.02.-01.03. Bibelseminar Chemnitz
- 28.02. Gebetstreffen Schwaben
- 06.03. E-Team-Mitgliederversammlung. . Schwaben
- 12.03. Gottesdienst Bad Berleburg
- 12.-18.03. Evangelisation. Raumland
- 19.03. Gottesdienst Raumland
- 19.03. Gottesdienst Waldenburg
- 21.03. Evangelistentreffen. N.N.
- 24.03.-02.04. Bibelimpulse + Konzert Israel
- 06.04. E-Team-Beratung Schwaben
- 07.-08.04. Seminar Evangelisation Burgstädt
- 11.04. Kuratorium TheoKreis Leipzig
- 17.04. Oase-Gottesdienst Crimmitschau
- 21.-23.04. Evangelisation. Insel Föhr
- 25.-28.04. Evangelisation. Flensburg

REFERENTEN

Jürgen Flock – Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Jérômeweg 5, 31542 Bad Nenndorf, Tel.: 05723 980747,
Fax.: 05723 980746, Mobil: 0171 9906918, E-Mail: juergen.flock@acquisio.de



Philipp Oehme – Referent für Medien

Mobil: 0178-1649275, E-Mail: philipp.oehme@live.com



Besuchen Sie uns doch mal bei Facebook oder YOUTUBE

RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.
Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr
Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr
Als MP3 gibt es die aktuellen Beiträge unter
www.lutz-scheufler.de/radio



Wer die Beiträge auf seiner Homepage einstellen will, bekommt diese per E-Mail regelmäßig zugeschickt. Anmeldung: info@lutz-scheufler.de
>>> Spendenzweck: SCHEUFLER

SPENDEN

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:



Evangelisationsteam e. V. · Postbank
IBAN: DE18 1001 0010 0852 3141 05 · BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck:

EVANGELISATIONSTEAM >>> dort einsetzen, wo es benötigt wird.
ULBRICHT >>> J. Ulbricht, Geschäftsführung
KAUFMANN >>> M. Kaufmann, Evangelist & Mitarbeiterschulung
RAUSCH >>> M. Rausch, Evangelist (Kinder + Teenager)
RIEDEL >>> A. Riedel, Evangelist (Jugend)
SCHEUFLER >>> L. Scheufler, Evangelist & Radioarbeit
ZELT >>> Erhalt des Evangelisationszeltes
MUSIKEVANGELISATION >>> Förderung von Musikevangelisten
STIPENDIUM >>> Förderung von evangelistisch begabten Christen

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.- Zweck entscheidet der Vorstand des Evangelisationsteam e. V. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des kommenden Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Auskunft zu Spenden und zum Verein:

Jens Ulbricht (Geschäftsführer)
09306 Königshain, Kirchweg 3
Tel.: 037202-829014
Fax: 037202 873910
Zeltmeister@evangelisation.biz

Auskunft zum Evangelisationsteam:

Lutz Scheufler (Teamleiter)
D-08396 Waldenburg,
Waldenburger Str. 13
Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5
info@evangelisation.biz

Evangelisations
Hauptsache Jesus Team

Folgenden Firmen danken wir für ihre freundliche Unterstützung...

DANKE!



08223 Neustadt



Bäckerei
Nönnig
09427 Ehrenfriedersdorf



08321 Zschorlau



Regenerative
Energien
09405 Gornau



09221 Neukirchen



Autohaus Rudolph
09376 Oelsnitz / Erzg.